

Schlussgesang

Die zweite Ebene scheint so etwas wie ein Fetisch gegenwärtiger Opernregie zu sein. Kaum eine Inszenierung, die nicht durch den Einbau eines vom Komponisten gar nicht vorgesehenen Handlungsrahmens auskommt. Bei den Salzburger Festspielen war das im Sommer gleich zweimal zu sehen – und zwar anhand zweier illustrierter Repertoireopern der Jubiläumsheroen des laufenden Jahres: Entwarf Damiano Michieletto die Handlung von Verdis „Falstaff“ als Tagtraum eines im Altersheim vor sich hindösenden Sängers, so verfuhr Stefan Herheim mit Wagners „Meistersingern“ im Prinzip genauso: Bei ihm war die Bühnenaktion die Fantasie eines Hans Sachs aus dem 19. Jahrhundert, die dessen gute Stube nie verlässt. Aber Salzburg zeigte nur sozusagen an der Spitze an, was auch sonst der Fall ist: An der Kölner Oper etwa folgten in der vergangenen Spielzeit Tobias Hoheisels „Anna Bolena“ und Patrick Kinmonth's „Die Gezeichneten“ dem Prinzip der doppelten Handlung.

Ein apriorisches Urteil über solche Regiekonzepte verbietet sich – mal gelingen, mal scheitern sie. Sie gelingen, wenn es die Inszenierung schafft, mit der zusätzlichen Aktions- auch eine weitere Bedeutungsplattform zu etablieren – auf dass beide sich wechselseitig erhellen und befruchten. Und dadurch das ursprüngliche Werk in ein neues, eben von unserer Gegenwart ausgesendetes Licht gerückt wird. Hans-Georg Gadamer,



Markus Schwering

Foto: privat

der Doyen der philosophischen Hermeneutik, sprach in diesem Zusammenhang von „Horizontverschmelzung“. Im Fall von Michielettos „Falstaff“ funktionierte das vorzüglich, auch bei den Kölner „Gezeichneten“. Herheim geriet – in seinen sonst fulminanten „Meistersingern“ – die geringe stoffliche und historische Fallhöhe

zwischen beiden Ebenen zum Nachteil, während in der Kölner „Anna Bolena“ das Zwei-Ebenen-Konzept allein schon deshalb scheiterte, weil es als solches nicht wahrnehmbar war.

Jenseits der allfälligen Konzentration des Urteils auf die einzelne Inszenierung freilich erregt die doppelte Ebene dann doch als solche Misstrauen – einfach, weil sie zur Mode zu werden droht. Und auf ein grundsätzliches Problem verweisen könnte: Greifen Regisseure auch deshalb gerne zu dem Mittel, weil dieses es ihnen gestattet, der Auseinandersetzung mit der Werksubstanz auszuweichen? Weil sie vielleicht mit der ersten Ebene nicht viel anzufangen wissen? Letztlich ist es ja probat und wohlfeil, „Zauberflöte“, „Freischütz“ und „Rosenkavalier“ als Tag- oder Nachträume von Dritten darzustellen, auf deren Befindlichkeiten dann zwangsläufig einzugehen ist. Fordernder wäre es aber zweifellos, die unabgegoltene, zeitüberdauernde und also stets aufs Neue welterschließende und aktualitätshaltige Aussagekraft von Traditionsopten an diesen selbst nachzuweisen – ohne eine vom Regisseur etablierte Zwischeninstanz.

Markus Schwering

Janine Jansen

Nach Tschairowsky, Beethoven und Britten präsentiert die niederländische Stargeigerin Janine Jansen ein Album mit Bachs Konzerten und Sonaten.

Benjamin Britten

Anlässlich des 200. Geburtstags des Komponisten haben wir uns beim Britten-Festival in Aldeburgh, dem ehemaligen Wohnort des Künstlers, auf Spurensuche begeben.

Händels Orgelkonzerte

Gleich zwei bedeutende Pianisten haben Händels Orgelkonzerte auf dem Flügel eingespielt: Ragna Schirmer und Matthias Kirschner. Wir haben mit beiden darüber gesprochen.

Weitere Themen

- Der Japaner Masaaki Suzuki und sein Bach-Collegium Japan widmen sich seit Jahren Bachs Kantaten. FONO FORUM traf ihn zum Abschluss seiner Gesamtaufnahme.
- Alban Gerhardt, Daniel Müller-Schott und Jean-Guihen Queyras haben Cellowerke von Britten eingespielt. Wir haben alle drei Künstler zu einer Talk-Runde eingeladen.
- In unserem Klassik-Kanon dreht sich diesmal alles um die besten Aufnahmen von Benjamin Britten's „War Requiem“.
- Der ehemalige Miles-Davis-Bassist Dave Holland hat ein Album mit einer heißen Mixtur aus Jazz, Rock und Funk veröffentlicht.

Das nächste FONO FORUM erscheint am 12.11.2013.

Foto: Harald Hoffmann/Decca



Foto: Hans Wild



Foto: Maike Helbig/Edel

